

Erstes Kapitel.

G u t e V o r s ä t z e.

Wollt Ihr ein freundliches, liebes, stilles, gemüthliches, so recht durch und durch wohnliches Häuschen sehen? Ein Häuschen, bei dessen Anblick unwillkürlich der Wunsch in eurer Seele erwacht: „Hier möchtest du wohnen, hier möchtest du bleiben, hierher möchtest du dich aus dem Geräusche der Welt, aus dem verwirrenden Treiben des Lebens flüchten!“ Wollt Ihr es sehen? Wohl, so macht einen Spaziergang von Hamburg nach Blankenese, am rechten Ufer der Elbe entlang, und zehn gegen eins ist zu wetten, daß Ihr das Häuschen findet, welches ich meine, daß Ihr es aus allen Villen und Palästen herausfindet, die sich so stolz und stattlich auf den grünen Hügeln des Strandes erheben?

„Dies ist es!“ werdet Ihr ausrufen, wenn Euer forschender Blick es erspähet, wenn Ihr ein zierliches, einstockiges Gebäude seht, die blanken Fenster mit einem Rahmen von üppigem Weinlaub eingefast; eine hübsche Verandah vor der Thür, deren schlanke Säulen von Schlingpflanzen umwunden sind; und vor der Verandah ein frischgrüner Rasenplatz, wie eine Sammtdecke aus-